

Donnerstag, 14. Juni 2001 |

Ballonfahrten als besondere Zugnummer

Flugplatzfest in Schmoldow bietet Besuchern etliche Neuheiten der Flugtechnik

Das Flugplatzfest in Schmoldow zieht jedes Jahr Tausende Schaulustige an. Am Wochenende könnten noch mehr als sonst kommen. Denn erstmals werden neben Flugzeugen auch Ballone fliegen.

Greifswald (OZ) „Flieger, grüß mir die Sonne!“ Diese Aufforderung der Rockgruppe Extrabreit brauchen Besucher des Schmoldower Flugplatzfestes den Piloten am Wochenende nicht mit auf den Weg zu geben. Sie können nämlich selbst mit in den Himmel steigen.

13 Flugzeuge und Hubschrauber stehen zum Ausprobieren bereit. Für einen kleinen Obolus zwar, doch den lohnt es sich zu zahlen, meint Andreas Wegener, Pressesprecher des ausrichtenden Segelfliegerclubs Greifswald.

„Es ist einfach ein tolles Gefühl im Himmel“, sagt er. Und hat ein weiteres Bonbon parat: den Tandemsprung. Mehrere so genannte Tandem-Master des Fallschirmsportclubs Mecklenburg werden dazu bereits am Freitag in Schmoldow einfliegen und zusammen mit Besuchern aus 3000 Metern Höhe abspringen. „Ein solcher Tandemflug ist zwar recht teuer, doch das Erlebnis ist unvergesslich“, meint Wegener. Zumal man sich beim Sprung filmen lassen und das Video im Anschluss mit nach Hause nehmen kann. Für einen solchen Sprung sollte man sich jedoch rechtzeitig anmelden, rät Andreas Wegener. Die Nachfrage sei nämlich bislang in jedem Jahr recht groß gewesen.

Genauso wie für den Höhepunkt des Flugplatzfestes: die Ballonfahrten. Erstmals werden nämlich gleich fünf Ballone in Schmoldow beim diesjährigen Fest Passagiere in die Lüfte befördern. „Allerdings erst in den Abendstunden. Denn solche Heißluftgefährte fahren nur bei geringem Wind“, sagt Andreas Wegener.

Bei den Flugzeugen hingegen störe Wind überhaupt nicht. „Nur Dauerregen kann uns einen Strich durch die Rechnung machen“, so Wegener. Er sei jedoch zuversichtlich, dass alle Flieger vom Boden abheben können. Mit dabei sind Motorsegler, Ultraleichtflugzeuge, Segelflugzeuge und Oldtimer. Zu besichtigen ist zudem ein Hochleistungs-Segelflugzeug des Typs DG 100. „Das hat bei der Weltmeisterschaft in Australien gerade in der Clubklasse gewonnen“, wirbt Wegener für den bis zu 300 km/h schnellen Vogel.

Mit weitaus weniger Geschwindigkeit werden die Modellflugsportler ihre Flugzeuge durch die Luft schicken. Sie sind ebenso in Schmoldow dabei wie eine russische Antonow. Nur vor „halsbrecherischen Kunstflügen“ (Wegener) scheut man sich in diesem Jahr. „Sicherheit ist bei uns das oberste Prinzip. In letzter Zeit ist einfach zuviel passiert“, meint der Kemnitzer. Und gefährden möchte man niemanden.

Vielmehr wolle man der Bevölkerung den Flugsport in allen Facetten nahe bringen. Technische Daten und Details der Flugzeuge werden deshalb erklärt und moderiert. „Wir wollen, dass Laien einen breiten Einblick bekommen in den Flugsport“, so Andreas Wegener. Und den kann sich ein Jeder verschaffen—am Samstag und am Sonntag ab 10 Uhr beim großen Schmoldower Flugplatzfest.

THOMAS PULT



Segelflieger aller Art ziehen alljährlich beim Schmoldower Flugplatzfest die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich. Ganz Mutige trauen sich sogar, einmal mitzusegeln.

Foto: privat